

Einige Voraussetzungen müssen auf Seiten der Schule geklärt werden:

- Für die Vorbereitungsveranstaltung sollte ein Computerraum mit mehreren Internetzugängen zur Verfügung stehen.
- Für den Elternabend sollte ein Großraum zur Verfügung stehen, in dem ein Internetfähiger Rechner mit Beamer verbunden ist.
- Für beide Veranstaltungen muss – sofern geschaltet – eine Absprache über die Internetfilter der Schule mit einem Systemadministrator getroffen werden.
- Die Einladung zum Elternabend wird durch die Lehrkräfte organisiert.

Das Projekt ist als Präventionsprojekt konzipiert und ersetzt keine Intervention bei problematischen Vorfällen.

### Kontakt:

Aktion Kinder- und Jugendschutz  
Schleswig-Holstein e. V.  
Schauenburger Str. 36  
24105 Kiel  
Tel. 0431/2606878  
tondorf@akjs-sh.de

Pro Schuljahr ist nur eine begrenzte Zahl an Projekten möglich.

Beteiligung der Schulen: 30,- € pro Klasse.

Im Bereich Medien bietet die AKJS zudem Multiplikatorenfortbildungen zum Thema Cybermobbing an.

Im Projekt Handyscouts werden Schüler oder Multiplikatoren bezogen auf die Felder problematischer Handynutzung ausgebildet.

Weitere Angebote in Schleswig-Holstein:

Thematische Informations-Elternabende (für alle Klassenstufen, ohne Kinder) bieten die Elternmedienlotsen an. Kontakt über den Offenen Kanal Kiel: 0431.640040

## SchülerVZ, ICQ & Co



## Projektangebot für die 5. und 6. Klasse mit Elternabend

## Schüler/-innen und Eltern im Gespräch

**Schülerinnen und Schüler** nutzen die vorhandenen Internetangebote wie selbstverständlich. Ab der 5./6.-Klasse stehen hierbei einige Funktionen der Angebote im Vordergrund, wie:

- Kommunikation
- Selbstinszenierung
- Beziehungspflege
- Ablenkung
- Abenteuer

Schüler-VZ, ICQ und andere Foren, in denen direkt miteinander kommuniziert werden kann, sind spätestens ab 12 ein soziales „Muss“, um an der Kommunikation der Gruppe der Gleichaltrigen teilnehmen zu können.

Sie erweitern das in diesem Alter zentrale Feld der Beziehungsarbeit mit Freunden und Bekannten um eine Möglichkeit, die zeitliche und räumliche Unabhängigkeit bietet.

Da sich in diesem Alter sich der persönliche Umgang mit den Medien ausbildet, ist dies ein Feld, in dem die Herausforderung zur Reflektion des eigenen Handelns sinnvoll ist. Hier können Eltern im häuslichen Umgang ansetzen.

**Eltern** wissen oft wenig über diese virtuellen Räume und was dort abläuft. Sie halten sich entweder völlig heraus, wenn ihre Kinder vor dem PC sitzen oder sie verbieten oder begrenzen den Zugang. Oft bleibt dabei ein ungutes Gefühl.

Viele Eltern fühlen sich nicht kompetent, mit den Kindern zu reden, da sie die genutzten Angebote gar nicht kennen.

Wenn Eltern hier Anschluss an die Entwicklung des Medienumganges der Kinder verlieren, bleiben diese in diesem Lebensbereich allerdings allein.

Das Projektangebot SVZ, ICQ und co. soll die Kinder mit ihren eigenen Medienvorlieben und Bedürfnissen und Eltern mit ihrer Besorgnis und ihrem Interesse miteinander ins Gespräch bringen.

Dabei werden in diesem Projekt nicht allgemein die Themen im Bereich Computernutzung angesprochen, sondern die konkreten, in der Klasse vorherrschenden Phänomene besprochen.

Die Eltern erhalten so:

- einen Zugang zur Mediennutzung ihres Kindes
- Ansätze für Fragen auch für andere Applikationen um mit den Kindern im Gespräch bleiben zu können
- konkrete Anregungen zur Medienerziehung
- eine Übersicht über die Umgangsformen in den Familien der MitschülerInnen

In drei Vorbereitungsstunden bereitet eine Gruppe von interessierten Kindern aus der Klasse eine Präsentation für einen Themenelternabend vor. Auf diesem Elternabend sind alle Kinder, Eltern und Lehrkräfte der Klasse eingeladen.

## **Ablauf:**

Vorbereitungsstunden:

- Erarbeiten einer Übersicht über die von den Kindern genutzten Angebote
- Aufteilen in Kleingruppen zu den am häufigsten genutzten Angeboten
- Erarbeiten von kurzen Referatsteilen für den Elternabend
- Vorbesprechung des Elternabend

Elternabend:

- Vorstellung der Angebote durch die Kinder
- Gemeinsame Diskussion von Fragen zu Fragen zu Medien, Gefährdungen und Schutz
- Erarbeiten von Ideen zum innerfamiliären Umgang mit den Medien

Beide Veranstaltungen werden von medienpädagogisch erfahrenen Referent/innen begleitet.